
Forum

Wissenschaft als Beruf? Wege in/aus der aktuellen Krise des universitären Nachwuchses

Die Situation des wissenschaftlichen Nachwuchses hat sich aus vielen, ineinander verschränkten Gründen verschärft. Als Redaktion suchten wir nach einem Weg, das Forum für diese Thematik zu öffnen. Auf dieser Suche kam uns das Explorativ *studiolab. Arbeit an Arbeit* entgegen. Gegründet von einigen Mitgliedern der Kommission Arbeitskulturen der DGEKW und seither bereichert auch durch Mitglieder aus anderen Feldern, sowohl aus anderen Fakultäten als auch institutionenübergreifend, bot das *studiolab* an, als Aufschlag für die Thematik einen Text zu verfassen. Entstanden ist daraus das Manifold „Wie wir arbeiten (wollen)“ – eine Utopie, kulminierend in 17 Leitlinien des Arbeitens, die in einer Umgehung von Verwertungslogiken auf eine Aufwertung des Arbeitens und Austauschens im gemeinschaftlichen Wissen-Schaffen zielen. Die im Text evozierten Bilder und Metaphern wurden zusätzlich in eine Darstellung gebracht, womit zugleich das explorative, Formen und Inhalte gleichermaßen einsetzende Arbeiten des *studiolabs* vermittelt wird.

Die Redaktion hat sieben Fachkolleg:innen eingeladen, aus ihrer jeweiligen Position und ihren Erfahrungen heraus auf das Manifold einzugehen. Die Repliken zeigen bei all ihrer Unterschiedlichkeit gleichermaßen Vulnerabilitäten auf – erlebt und/oder bezeugt. Sie zeigen die Dringlichkeit von Reformen genauso wie die Gründe ihres Scheiterns. „Warum nicht mehr Wut?“, wird gefragt; alternative und zusätzliche Strategien werden genannt; „Wer ist dieses Wir, das hier zum Ausdruck kommt?“, lässt sich mehr als einmal lesen. Für Leser:innen dieses Forums wird erkennbar, dass alle in der Wissenschaft Tätigen zu dem Wir gehören (könnten und/oder sollten), das sich auf den Weg macht, konkret und kreativ an den Bedingungen wissenschaftlicher Berufstätigkeit zu arbeiten und gleichzeitig viele Räume für erfüllendes wissenschaftliches Tun (wieder) zu öffnen.

Die Forumsbeiträge waren bereits auf dem Weg in die Druckvorbereitung, als am 17. März 2023 das Eckpunkte-Papier des BMBF zur Überarbeitung des Wissenschaftszeitvertragsgesetzes (WissZeitVG) erschien, innert weniger Tage gefolgt von einer transdisziplinären, universitäre Stände übergreifenden Protestwelle, gipfelnd in einer kritischen Stellungnahme von Professor:innen unter dem Titel „Nivellierung statt Novellierung“ (<https://profsfuerhanna.de/>). Das vorliegende Forum könnte vor diesem Hintergrund nicht relevanter sein; die Beiträge suchen produktiv nach neuen Konturen und Konjunkturen von Arbeit in der Wissenschaft. Die Redaktion dankt

dem *studiolab* – über welches sich hier <http://www.dgv-arbeitskulturen.de/deutsch/konferenzen/studiolab/> mehr erfahren lässt – ebenso wie den Respondent:innen. Gemeinsam haben sie hier ein Forum aufgemacht, das, so hoffen wir, im Fach und über das Fach hinaus rezipiert wird und nicht nur in Diskussionsstoff, sondern auch Bewegung bis R/Evolution resultiert.

Die Redaktion

<https://doi.org/10.31244/zekw/2023/01.06>